

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Druckerei  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 295.

Montag, 20. Dezember 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Verlagspreis**, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundzeile (7 Spalten) 12 Pf., Ortspreis 12 Pf.; gelbdruckender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweissungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Gewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorläufig durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Lustige an der Elbe“.  
Notationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmelz, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

## Ausführungsverordnung

zur Bundesratsverordnung über die Bereitung von Kuchen vom 16. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 823).

Auf Grund von § 7 der Bundesratsverordnung wird verordnet:

Die Beschränkungen des Backens von Kuchen, Torten und Makronen nach § 1 Absatz 1, sowie das Verbot der Bereitung der in § 1 Absatz 2 aufgeführten Genussmittel wird auf die Herstellung in Haushaltungen ausgedehnt.

Die Herstellung von Stollengebäck bleibt allgemein, auch bei Verwendung anderer Triebmittel als Hefe, verboten.

Weitergehende Anordnungen zur Beschränkung des Kuchenbackens, die früher mit Rücksicht auf die Regelung des Mehlverkaufs erlassen worden sind, bleiben aufrecht erhalten. Die Bundesratsverordnung vom 16. Dezember 1915 wird nachstehend zur Kenntnis gebracht.

Dresden, den 18. Dezember 1915.

Ministerium des Innern.

## Bekanntmachung über die Bereitung von Kuchen.

Vom 16. Dezember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.  
In gewerblichen Betrieben, insbesondere in Bäckereien, Konditoreien, Patisserie- und Kuchenfabriken aller Art, in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, Stadtküchen und Verpflegungsräumen, sowie in Verpflegungsräumen dürfen zur Bereitung  
1. von Kuchen keine Eier oder Eierkonserven und auf 500 Gramm Mehl oder mehrlartige Stoffe nicht mehr als 100 Gramm Fett und 100 Gramm Zucker,  
2. von Tortenmasse auf 500 Gramm Mehl oder mehrlartige Stoffe nicht mehr als 150 Gramm Eier oder Eierkonserven, 150 Gramm Mehl und 150 Gramm Zucker,  
3. von Rohmasse für Makronen auf 500 Gramm Mandeln nicht mehr als 150 Gramm Zucker und von Makronen auf 500 Gramm Rohmasse nicht mehr als 500 Gramm Zucker  
verwendet werden. Die Verwendung von Backpulver als Triebmittel ist gestattet, die Verwendung von Hefe ist verboten.

In den im Abs. 1 genannten Betrieben und Räumen dürfen nicht bereitet werden  
Backwaren in siedendem Fett,  
Backwaren unter Verwendung von Mohn,  
Baumkuchen,  
Crème unter Verwendung von Eiweiß, Fett, Milch oder Sahne jeder Art,  
Feinstreusel.  
Teige und Massen, die außerhalb der genannten Betriebe und Räume hergestellt sind, dürfen in diesen Betrieben und Räumen nicht ausgeben werden.

Im Sinne dieser Verordnung gelten alle Backwaren, zu deren Bereitung mehr als 10 Gewichtsteile Zucker auf 90 Gewichtsteile Mehl oder mehrlartige Stoffe verwendet werden, als Kuchen oder Torten.  
Als Fett im Sinne dieser Verordnung gelten Butter und Butterschmalz, Margarine, Rumpfspeisefett sowie tierische und pflanzliche Fette und Öle aller Art.

Die Beamten der Polizei und die von der Polizei beauftragten Sachverständigen sind befugt, in die Geschäftsräume der dieser Verordnung unterliegenden Verlangen jederzeit einzutreten, daselbst Nachforschungen vorzunehmen, Geschäftsbücher einzusehen und nach ihrer Auswahl Proben zur Untersuchung gegen Empfangsbefugigung zu entnehmen.

Die Unternehmer und die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtspersonen sind verpflichtet, den Beamten der Polizei und den Sachverständigen Auskunft über das Verfahren bei der Herstellung der Erzeugnisse und über die zur Verarbeitung gelangenden Stoffe, insbesondere auch über deren Menge und Herkunft, zu erteilen.

Die Sachverständigen sind, vorbehaltlich der dienstlichen Berichterstattung und der Anzeige von Geschwändigkeiten, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsvorfälle, welche durch die Aussicht zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Sie sind darauf zu vereidigen.

Die Unternehmer haben einen Abdruck dieser Verordnung in ihren Verkaufs- und Betriebsräumen auszuhängen.

Die Vorschriften dieser Verordnung finden auch auf Verbrauchervereinigungen Anwendung.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie können weitergehende Anordnungen zur Beschränkung der Fett-, Eier- und Zucker Verwendung treffen.  
Der Reichskanzler kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

Mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft:

1. wer den Vorschriften des § 1 oder des § 3 Abs. 1 zuwiderhandelt;
2. wer der Vorschrift des § 4 zuwider Verschwiegenheit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen sich nicht enthält;

## Verliches und Sächsisches.

Riesa, den 20. Dezember 1915.

—\* Vom letzten Sonntag vor Weihnachten wird erwartet, daß er den Höhepunkt des Weihnachtsverkaufs bringt, daher auch der bezeichnende Name „goldener Sonntag“. Ob er dieses Jahr seinem metallenen Beinamen wirklich Ehre gemacht hat, darüber läßt sich ein Urteil nicht fällen. Der Verkehr war jedenfalls wieder ein sehr lebhafter und soweit beobachtet werden konnte, machte sich auch Kauflust geltend. Wer in den Abendstunden von einem

Ausfluge zurückkehrte, konnte viele Landbewohner mit Paketen beladen heimwärts ziehen sehen und auch in dem ununterbrochenen Menschenstrom, der sich vom frühen Nachmittag bis in den Abend hinein durch die Hauptstraßen der Stadt wälzte, sah man viele, die ihre Pakete trugen. Und so darf vielleicht doch gesagt werden, daß sich auch diese Kriegszeit nicht die Gebe- und Verschwendungsfreudigkeit nicht nur gegenüber unseren Söhnen und Männern, die den Feind weit von den Grenzen der Heimat vertrieben, reich bezeugt, sondern daß auch den Niederlassungen des Weihnachtsfestes so manch schönes Stück, so manche liebe Gabe auch noch im Familienkreis dabei erhalten wird.

3. wer den im § 5 vorgeschriebenen Austausch unterläßt;
  4. wer den auf Grund des § 7 Abs. 1 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt!
- In dem Falle der Nr. 2 tritt die Verfolgung nur auf Antrag des Unternehmers ein.

Die zuständige Behörde kann Betriebe schließen, deren Unternehmer oder Leiter sich in Befolgung der Vorschriften unzuverlässig zeigen, die ihnen durch diese Verordnung oder die dazu erlassenen Ausführungsverordnungen auferlegt sind.  
Gegen die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Ueber die Beschwerde entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen Aufschub.

Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung auf Reis-, Zwieback-, Honig-, Pfeffer- und Backwarenfabriken, soweit sie zu Reis-, Zwieback-, Honig-, Pfeffer- oder Pfefferbrot- und Backwaren, das ihnen von der Reichsgetreidestelle, von den Heeresverwaltungen oder der Marineverwaltung geliefert ist. Sie gelten ferner nicht für Zwieback, der für Rechnung der Heeresverwaltungen, der Marineverwaltung oder der Vereinslazarette der freiwilligen Krankenpflege hergestellt wird.

Die Vorschriften der Verordnung über die Bereitung von Backwaren in der Fassung vom 31. März 1915 (Reichs-Gesetzl. S. 204) sowie die Vorschriften in §§ 47 bis 49 der Verordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzl. S. 363) bleiben unberührt.

Diese Verordnung tritt mit dem 18. Dezember 1915 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Berlin, den 16. Dezember 1915.  
Der Stellvertreter des Reichskanzlers  
Deßbütz.

Erlaubt ist die Maul- und Nansenfische unter den Kindern des neuen Ritterausgeschickes Gröbba.  
Da der Ort Gröbba nunmehr feuchtfrei ist, werden die angeordneten Sperrmaßnahmen hiermit wieder aufgehoben.

Großenhain, am 20. Dezember 1915.  
Die Königl. Amtshauptmannschaft.

## Buttermarken

werden, soweit der Vorrat reicht, am  
Dienstag, den 21. Dezember vorm. 8-12 Uhr  
im Rathaus, Zimmer Nr. 8  
noch an diejenigen Minderbeteiligten abgegeben, deren Familienname mit dem Buchstaben H beginnt.  
Die bisher nicht abgelieferten Buttermarken werden hiermit für ungültig erklärt.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1915.

## Bekanntmachung.

Durch das Königl. Garnisonkommando ist berechtigte Klage geführt worden, daß wiederholt von Seiten der Einwohnerschaft, hauptsächlich von jüngeren männlichen Personen, den Unteroffizieren vom Ortsdienste bei der Ausübung ihres Dienstes als Straßen- und Schanzenpatrouillen Schwierigkeiten bereitet worden sind, wobei auch böshafte Bemerkungen gefallen sind.

Wir machen hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam, daß künftig wegen derartiger Zwischenhandlungen gegen die Eigenschaften der bewaffneten Macht strafrechtlich eingeschritten werden wird. Daher wollen wir nicht verfehlen, der Einwohnerschaft nahe zu legen, den militärischen Kontrollen das rechte Verständnis entgegenzubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1915.

## Einquartierung betreffend.

Diesemigen Einwohnern, welche die bei ihnen jetzt einquartierten Militärpersonen auch im Monat Januar 1916 im Quartier behalten wollen, werden aufgefordert, Meldung darüber bis Donnerstag, den 23. dieses Monats, bei unserem Quartieramt zu erstatten.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1915.

## Kartoffelabgabe.

Diesemigen hiesigen Einwohner, die bei uns am 29. und 30. Oktober 1915 ihren Kartoffelbedarf für den Winter gemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, die bestellte Menge am Mittwoch, den 22. dieses Monats von mittags 12 Uhr ab im hinteren Hofe des Rathauses abzuholen.

Die Kartoffeln sind bei der Abholung zu bezahlen. Der Zentner kostet 3 M. 40 Pf. Bestellungen zum Transport sind mitzubringen.  
Die am 15. und 16. November bestellten Kartoffeln können erst später abgegeben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1915.

## Sparkasse der Stadt Riesa.

Wir nehmen sichere Wertpapiere, insbesondere die bei uns gekauften Kriegsanleihen, als „offene Deposits“ bis auf weiteres kostenlos in Verwahrung und Verwaltung.  
Rechtszeitige Abtrennung und Gutschrift der Zinsen, Beschaffung neuer Zinscheine, Kontrolle über Zinsrückübertragungen und Auslosungen, sowie die Einziehung der Werte gelostet und die Beschaffung neuer Stücke werden ebenfalls übernommen.  
Nähere Auskunft hierüber, sowie über Einzelheiten, die wir für den mäßigen Preis von jährlich 2 M. 50 Pf. erteilen, erteilen wir jederzeit bereitwillig, stellen auch die bes. Bedingungen auf Wunsch gern zur Verfügung.  
Wir lösen fällige Zinscheine kostenlos ein.  
Die Sparkassenverwaltung.

Die Sparkassenverwaltung.

—\* In der sächsischen Verlautbarung Nr. 239 (ausgegeben am 18. Dezember 1915), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Regiment Nr. 100, 101, 106, 241, 101, 103. Reserve-Regiment Nr. 100, 101, 106. Landwehr-Regiment Nr. 100, 101, 106. Landsturm-Regiment Nr. 19. Feldartillerie: Regiment Nr. 245, 254, 263, 77, 78, 115. Pioniere: Kompanien Nr. 245, 254, 264. Minenwerfer-Kompanien Nr. 223, 224, 253. Schwere Minenwerfer-Abteilung Nr. 22. Sanitäts-Formationen: Sanitäts-Kompanien Nr. 1, 19. Armeekorps: Nr. 123. Reserve-Sanitäts-Kompanie Nr. 53. Armie-

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

# Zur Kriegslage.

(Amtl.) Großes Hauptquartier, 19. Dezember 1915.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Von der Front sind keine Ereignisse von Bedeutung zu berichten. Es wurde nichts von feindlichen Fliegern abermals angegriffen. Es ist nur Schaden angerichtet worden.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei dem Kampfe nordöstlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden.

(Amtl.) Großes Hauptquartier, 20. Dezember 1915.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Das Feuer unserer Küsten-Batterien vertrieb feindliche Monitore, die gestern nachmittag Westende beschossen. In der Front neben lebhafter Artillerietätigkeit mehrere erfolgreiche Sprengungen unserer Truppen.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei dem Kampfe nordöstlich der Tara sind, wie nachträglich gemeldet wird, 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet worden.

(Amtl.) Großes Hauptquartier, 20. Dezember 1915.

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

...-**Am vergangenen Sonntagabend** ...

Dresden. Im italienischen Dörfchen wurde Sonntag vormittag 11 Uhr die türkisch-bulgarische Weihnachtsausstellung eröffnet.

Zinnwald. Ein schweres Brandunglück ereignete sich hier am vergangenen Dienstag.

Wurkersdorf b. Zwida. Hier erkrankte im vorigen Herrentage der zehnjährige Schulfeldwebel Max Gerber.

Chemnitz. Die am 23. November verordnete Kaufmannswitwe Elise Rehrer geb. Burrows hat in ihrem Testament die Stadt Chemnitz als Universalerbin eingesetzt.

Dömitz. In einer Vorstandssitzung des Straßenbahnverbandes der Bodwitalbahn wurde am 17. d. M. die Teuerungsausgabe von 7,50 Mark für jedes Gulpflichtige Kind 2,50 Mark bis zum Höchstbetrage von 15 Mark bemittelt.

Waldkirch. Der Betrieb der Bäckerei Glama hier wurde von der Königl. Amtshauptmannschaft Hölha auf die Dauer von 2 Wochen geschlossen.

Annaberg. Der Bezirksverband der königlichen Amtshauptmannschaft erläßt eine Bekanntmachung, nach der die Veranstaltung von Feiern, Schachfesten in den Gast- und Schankwirtschaften sowie durch Vereine und Gesellschaften im Besitze des Bezirksverbandes Annaberg, einschließlich der Städte Annaberg, Buchholz, Ehrenfriedersdorf, Geier und Thum, verboten ist.

Leipzig. In der zweiten Nachmittagsstunde des Sonntags ereignete sich im Grundstück Sternwartenstraße 30/31 ein folgenschwerer Unfall, bei dem ein 45 Jahre alter Eisenbauer aus Leipzig und ein Arbeiter aus L-Mosau ihr Leben einbüßten.

Torgau. Eine erfreuliche Nachricht erhielt die Familie Johannes Sicker, Wäldenstraße. Ihr Sohn Reinhold, der in der Verlustliste als tot gemeldet und dessen Todesanzeige am 8. November im Blatte zu lesen war, ist aus baltischer kaiserlicher Gefangenenschaft von bulgarischen Truppen befreit worden.

Bermittelt.

Eine Revoluzzerin im Schulzimmer. Im Schulzimmer eines bei Friedland in Westpreußen...

Urteil in dem Steuerhinterziehungsprozess. Aus Bonn wird gemeldet: Wie der „Bonn. Generalanzer“...

533 Pferde ertrunken. Reuter meldet aus New-York: Freitag (am) im Nord-Ostsee plötzlich ein Leichter...

Ein Jubiläum der Röntgenstrahlen. In diesen Tagen sind es gerade 20 Jahre her, seit Röntgen im...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. Dezember 1915. Offene Aussprache. In der Tag. Rundschau wird hervorgehoben...

Die englische Regierung behauptet, solche Fälle seien außer in Deutschland auch sonst zu erhalten. Sie werde die betreffenden Schiffe anhalten lassen...

Der Unterseebootskrieg. In London. Lloyd meldet: Der norwegische Dampfer „Rico“ wurde verlenkt...

Englische U-Boote unter deutscher Flagge. In Christiania. Aus Arendal wird gemeldet: Der dänische Dampfer „Niderhus“ wurde auf der Reise von Arendal nach Kopenhagen...

Der amtliche italienische Bericht. In Rom. Der amtliche Kriegsbericht von gestern lautet: Schnee und Sturm in den Bergen, Regen und Nebel in der Ebene...

Die „Ancona“-Angelegenheit. In Mailand. Laut „Secolo“ hat die italienische Regierung in den letzten Tagen eine Abschrift des Ergebnisses der amtlichen Untersuchung über die Torpedierung der „Ancona“ an die amerikanische Regierung gesandt...

Die Angelegenheit der Italiener in Albanien. In Genf. Eine Pariser Meldung besagt, daß die in Valona gelandeten angeblichen 40 000 Italiener in das Innere Albaniens gesandt wurden...

Der serbische Zusammenbruch. In Berlin. Von maßgebender militärischer Seite erzählt der „Sofioter Korrespondent des „Berliner Tagebl.“ über die Lage an der albanischen und montenegrinischen Grenze...

Die Flucht aus Saloniki. In Sofia. Nach Meldungen aus Saloniki erwartet man dort, daß die Engländer in den nächsten Tagen erklären werden, daß sie Saloniki in Besitz nehmen...

Neue Verteidigungslinie der Alliierten. In Rom. Die Tribuna meldet aus Athen, daß die Alliierten mit äußerster Kraftanstrengung an der Herstellung einer neuen Verteidigungslinie auf der Halbinsel Chalkidiki und Kassandra...

Englische Zivilhoheit in Saloniki. In Wien. Das „Neue Wiener Tageblatt“ berichtet aus Zürich, daß Pariser Nachrichten folgendes besagen: Nachdem für die von den Engländern besetzten griechischen Inseln englische Zivilverwaltung eingerichtet wurde...

England mietet griechische Dampfer. In Frankfurt. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Athen: Wie unser Korrespondent zuverlässig erzählt, haben die Engländer in letzter Zeit zahlreiche griechische Dampfer für die Dauer des Krieges zu so hohen Preisen gemietet...

Die Schließung des Sueskanals. In Berlin. Nach einer Pariser Meldung des „Lokalans.“ hat auch die französische Dampfergesellschaft Messageries Maritimes beschlossen, den Sueskanal nicht zu benutzen...

Der amtliche türkische Bericht. In Konstantinopel. Das Hauptquartier teilt mit: An der Frontfront entwickeln sich zu unseren Gunsten bei Kut-el-Amara örtliche Kämpfe mit kurzen Unterbrechungen...

Neue Schlapfen der Engländer. In Konstantinopel. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, gelang es der türkischen Armee, die englischen Dampfer bei Kut-el-Amara zu durchbrechen...

Uische Dampfer bei Kut el Amara zu durchbrechen. Ein Teil der englischen Armee von regulären türkischen Truppen eingeschlossen ist und der andere Teil von Arabern mit großem Erfolg verfolgt wird.

Japan und China. In Berlin. Nach einer Bularenber Nachrichten der Deutschen Tageszeitung hätten der chinesische Staatspräsident und Chinäse Streichen zum Kaiserthum Japan zu einer größeren Aktion veranlaßt...

Der Erlass des Präsidenten vom 11. d. M. Befragt u. a.: Einer Mitteilung des stellvertretenden Parlaments (Kamman) zufolge haben sämtliche Mitglieder der genannten Volksvertretung einstimmig für die konstitutionelle Monarchie gestimmt...

Berlin. (Amtlich.) In durchsichtigen Absichten wird in der englischen Presse die Behauptung verbreitet, daß die deutsche Regierung englisches Vermögen zur Kriegsanleihe herangezogen habe...

Bern. Der Berner Studentenkongress, der auf den 15.—18. Dezember nach Bern einberufene Vollkongress der internationalen Zentralorganisation zum Studium der Grundlagen eines dauerhaften Friedens...

Marktblätter. Großenhain, 18. Dezember. 1 Rilo Butter 4,00—4,20 BR. Cöthen, 18. Dezember. 1 Rilo Butter 4,00 BR.

Wetterwarte. Barometerstand. Mittags 12 Uhr. Sehr trocken 770. Gestäubig 760. Schön Wetter 750. Veränderlich 740. Regen (Wind) 740. Sturm 730.

Wasserstände. Tabelle mit Spalten für verschiedene Städte und Wasserstände.

Verwendet „Kreuz-Pfennig“ Marken auf Briefen, Karten usw. namentlich auf den ins Feld gehenden portofreien Poststücken.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

Table with 10 columns: Regener, Großen, Jfer, Eger, Wasser, Bar., Mel., Vert., Kus., Dres., Meja.

# Ernst Müller Nachflg.

Inh.: Paul Wende  
Wettinerstr. 12 Fernruf 537  
empfiehlt für den

## Weihnachtsbedarf

<b>Bettbezüge</b> 1 Deckbett und 2 Kissen in weiß 6.75, 7.75, 9.—, 9.50 b. 13.—	<b>Tischtücher</b> Tafeltücher Servietten	<b>Badtücher</b> Badehandtücher Badeteppiche	<b>Damen-Hemden</b> 1.65, 1.80, 2.— 2.10 b. 4.75 <b>Barchent-Hemden</b> 1.90, 2.10, 2.50, 2.75 b. 3.50
<b>Bettbezüge</b> 1 Deckbett und 2 Kissen in bunt 4.50, 5.30, 5.60, 5.80 b. 7.50	<b>Handtücher</b> Wischtücher Taschentücher	<b>Ueberknüpfliaken</b> Kissenbezüge Wagendecken	<b>Damen-Beinkleider</b> 1.65, 1.75, 1.85, 2.10 b. 3.90 <b>Damen-Nachtjacken</b> 1.35, 1.55, 1.95 2.10 b. 3.90
<b>Inletts</b> federdicht, edelfarbig 1/4 0.85, 1.10, 1.25 b. 2.70 1/2 1.40, 1.80, 1.90 b. 3.80 3/4 1.25, 1.60, 1.80 b. 1.90	<b>Bettlaken</b> Pique-Barchent Rolltuchleinen	<b>Kaffe- u. Esstische</b> Kaffeedecken Kommodendecken	<b>Stickerel-Unterrücke</b> 2.80, 3.50, 4.25, 5.00 b. 16.00 <b>Barch.-Unterrücke</b> 2.10, 2.50, 2.70, 2.80 b. 4.25
<b>Bettdecken</b> in weiß und bunt 2.25, 2.60, 2.80, 3.50 b. 11.50 <b>Barchent-Betttücher</b> 1.45, 1.55, 1.65, 2.20 b. 3.50	<b>Hemdenbarchent</b> Hemdentuch Linen in allen Breiten	<b>Damen-Schürzen</b> Mädchen- „ Knaben- „	<b>Damen-Nachthemden</b> Herren-Nachthemden Herren-Taghemden

Bekannt gute Qualitäten  
zu größtenteils alten Preisen.

Für die in so reichem Masse  
und vielfach in so sinniger Weise  
eingegangenen Weihnachts-  
Liebesgaben für unsere Krieger  
und die dadurch erneut bewie-  
sene Opferfreudigkeit dankt allen  
Spendern aufrichtig

**Der Zweigverein Großenhain  
vom Roten Kreuz.**

Dr. Uhlemann, Vorsitzender.

**Grete Lehmann  
Kurt Ludwig**  
Verlobte.

Neu-Weida 18. Dezember 1915 Plauen i. Vgl.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Sonntagsmädels**  
zeigen hierdurch an  
**Georg Lippmann u. Frau** geb. Monz.  
Riesa, Bismarckstr. 15.

Am Sonnabend abend verschied nach langen  
schweren Leiden im Alter von 43 Jahren meine  
innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester  
und Schwägerin Frau

**Anna Eberwein**

geb. Heinrich.  
Dies zeigen tiefbetruert an  
**Max Eberwein** z. Bt. im Felde  
**Kurt Eberwein**  
Familien Heinrich.

Riese, Lampertswalde, Bez. Leipzig, Röberau,  
Dahlen, den 19. 12.  
Die Beerdigung findet auf Wunsch der  
Verstorbenen Mittwoch 2 Uhr in Lampertswalde statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme  
beim Heimgange unseres guten Vaters und Meters  
**Reinhold Reichel**

sagen wir hierdurch unseren  
**innigsten Beerdigungsdank**  
Neu-Weida, den 20. Dez. 1915.  
Frau Anna verw. Reichel und Kinder.

## Dralle's Illusion

herrlicher  
natürlicher  
Blumengeruch  
4 M., 3 M. u. 1 M.  
bei

**Paul Blumenschein.**



**Passende  
Weihnachts-  
Geschenke**

empfiehlt  
in großer Auswahl  
**Ernst Schmock,**  
Weserhämmererei,  
Dampfschleiferei,  
Brennerei-Kunstst.  
Riesa a. E.

Albertplatz 6. **R. Richter's** Albertplatz 6.  
**Musikinstrumenten-Handlung**

ff. **Pianos**

empfiehlt  
von Urbas & Reishauer, Dresden, Hofl.  
von F. W. Berner, Döbeln,  
von Gebr. Thürmer, Meissen,  
von Erich Diebmann, Gera (Meuß).

**Harmoniums,** neue und gebrauchte,  
**Violen und Mandolinen**  
in allen Preislagen.

**Gitarren und Lauten,**  
Niederlegbare Notenblätter für Akkordzither,  
Große Auswahl in Pianos und Stillsnoten.

**Grammophone.**

Grammophonplatten, die neuesten Schläger.  
**Konzert- und Akkordzithern.**  
Große Auswahl in Saiten (Darm- und Stahlsaiten) usw.  
Konzert- und Akkordzithern werden rein und gut gestimmt.

Jede Dame kann sich nur wohl fühlen  
in einem gut sitzenden

**Korsett oder  
Reformleibchen**

mit und ohne Träger.  
Dies finden Sie in großer Auswahl  
und gediegener preiswerter Aus-  
führung bei

**Franz Börner**

Hauptstr. 64 a  
Ausführende Unterklassen jederzeit  
große Auswahl.

## Landtrantentasse Gröba.

**Ausschuß- und Vorstands-Sitzung.**

der Kasse Mittwoch, den 29. Dezember, nachmittags  
8 1/2 Uhr im Gasthaus „Eckharter Hof“ zu Riesa.  
Tagesordnung: Mitteilungen, Wahl des Nach-  
prüfungsausschusses und Abänderung der Dienstordnung.  
Zur Sicherung der Beschlußfähigkeit werden die Herren  
Vertreter um pünktliches Erscheinen ersucht.  
Glaubig, am 18. Dezember 1915.

**Der Kassenvorsitzende:**  
Bennewitz, G.B.

## Jetzt

großer Weihnachts-Verkauf im Manuf.-Warenhaus  
Ernst Mittag noch zu alten Preisen solange Vor-  
rat reicht. Um Besichtigung der Ausstellung  
in den Geschäftsräumen wird höflichst gebeten.

Erstes und ältestes Musikgeschäft von

**B. Zeuner**

empfiehlt  
**Pianos**

von J. G. Jermier, Kaiserl. u. Königl. Hoflieferant,  
von W. Spaeth, Kaiserl. und Königl. Hoflieferant,  
von Gebr. Zimmermann, größte Pianofabrik Europas,  
von R. Weißbrod, Hoflieferant.

**Harmoniums**

von Th. Mannborg, Hofl., erste u. älteste Harmoniumfabrik  
in Deutschland.

Teilzahlung gern gestattet. Auch Miet-Pianos.

**Hulda Büttner** Hauptstr. 25, part.,  
Endpunkt d. Straßenbahn.

empfiehlt zum  
Weihnachtsfest folgende:  
Straußensiedern  
Palmen  
Spiegeltrauben  
Korbchen  
Balsamkränze  
Gutleisen, garnierte  
und vieles andre mehr.

**Fa. Martha Engel**

Riesa, Wettinerstr. 8

empfiehlt zu größtenteils alten Preisen  
**praktische Weihnachtsgeschenke**

in großer Auswahl:

Normalunterzeuge, Wäsche, bunt und weiß,  
Taschentücher, Kravatten, Hosenträger, Hand-  
schuhe, Strümpfe, Schals, Aufschlagtücher,  
Gürtel, Hüte u. sowie sämtliche Neuheiten  
in Modewaren.

Als besonders  
**preiswerte Tischweine**

empfiehlt:

**1913 er Rüdeshheimer**  
die 1/4 Fl. M. 1.35

**1912 er Zeltinger Kirchenpfad**  
die 1/4 Fl. M. 1.35

**1911 er Chateau Latour**  
die 1/4 Fl. M. 1.35

‘einschließlich Glas frei Ihrem Keller.

**Alois Stelzer**  
Weinhandlung.

Morgen Dienstag früh  
frisch eintreffend

**Sabian, kopflos**

à Pfund 60 Pfg.

**Clemens Bürger,**

Kaiser-Wilhelm-Platz.

**Seefische**

morgen Dienstag früh frisch  
eintreffend, empfiehlt

**Carl Signer, Gröba.**

**Richters** Musik-  
Instrumenten-  
handlung, Riesa,  
Albertplatz 6  
empf. Trompeten usw.

Einladung zur  
Konferenz Mitt-  
woch, 22. Dez., ab 8 1/2 U.  
Wichtige Besprechung.

Die heutige Nr. umfaßt  
10 Seiten.

# 1. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Verlagsdruck- und Verlags: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmel. Riesa; für Anzeigen: Fritz W. Winterlich, Riesa.

N: 295.

Montag, 20. Dezember 1915, abends.

68. Jahrg.

## Bulgariens Nachbarschaft.

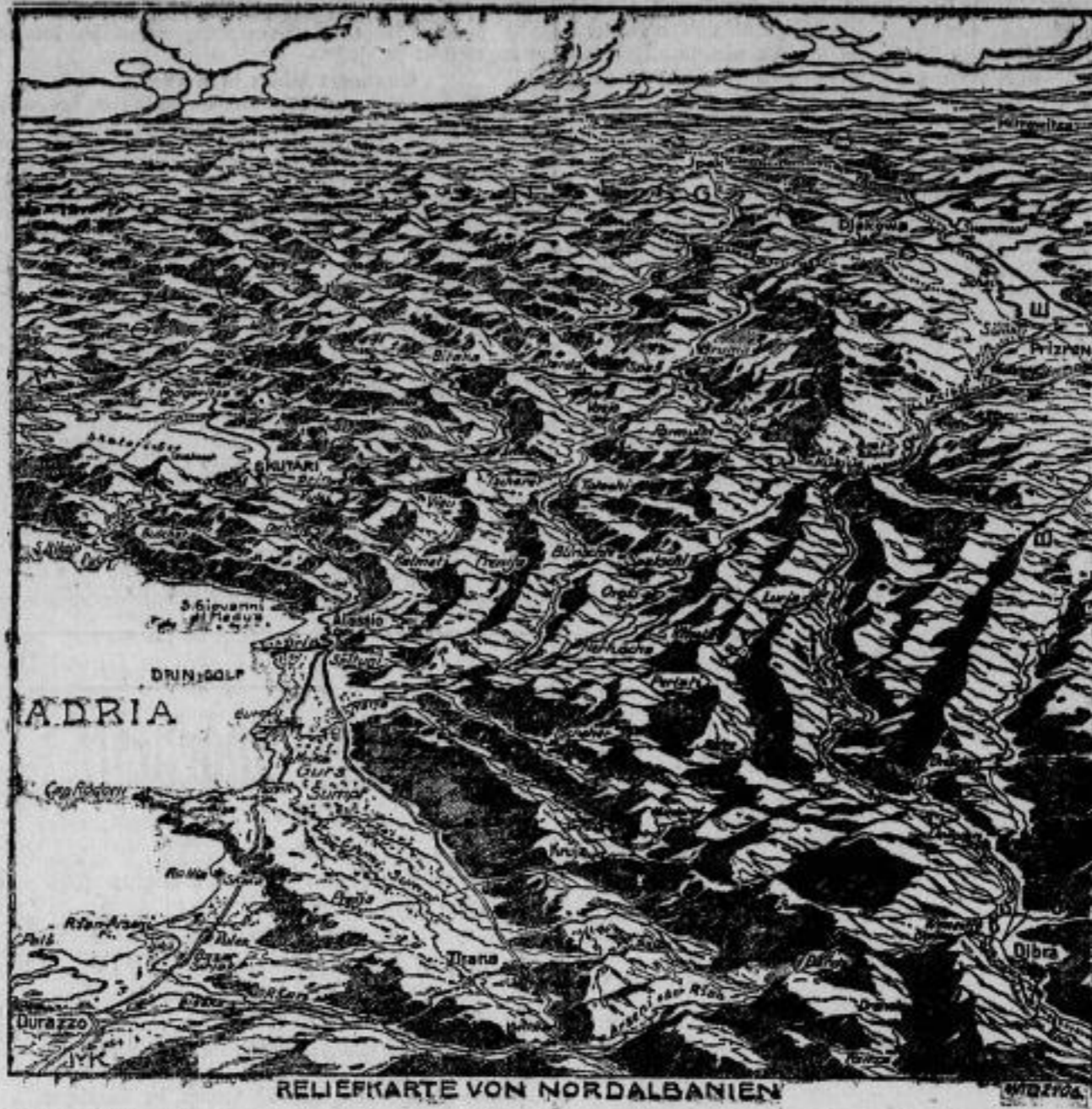
Wenn sich der bulgarische Arbeiterführer Petikow kürzlich so zuverlässig über das Verhältnis Bulgariens zu seinen Nachbarn ausgesprochen hat, so hat das seinen guten Grund nicht bloß in der gegenwärtigen militärischen Lage, sondern auch in den wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen Bulgariens nach allen Seiten hin überbaut. Vor dem jetzigen Kriege war Bulgariens Lage außerordentlich unbefriedigend. Infolge dessen stellte es ein Moment der Gefahr auf dem Balkan dar. Es war nicht nur um die Früchte eines schweren Krieges betrogen worden, sondern es entbehrte an diesen Früchten zugleich wichtige Bestandteile seiner Nation. Ist doch das ihm damals vorzuziehende Mazedonien zum größten Teil von Bulgaren bewohnt. Deswegen wohnen Bulgaren in Misch und nordwärts davon im Negotinsipfel. Schon mehr als einmal war Bulgariens Streben darauf gerichtet, diesen Sipfel sich anzuschließen und damit zugleich zum Nachbarn der großen Habsburgermonarchie zu werden, deren Freundschaft Serbien seit dem Ueberwiegens seiner panslawistischen Politiker so wenig mehr zu würdigen wußte.

Nachdem Bulgariens nationale Wünsche nach diesen beiden Richtungen hin erfüllt sind, nachdem es ferner schon durch den Bukarester Frieden den notwendigen Ausgang nach dem Hegalischen Meere hin gewonnen hat, kann Bulgarien als befähigt gelten und für den Balkan eine ähnliche festigende Rolle spielen wie Deutschland für Europa. Vor früheren Feinden und feindlichen Ueberfällen ist es natürlich ebenso wenig sicher, wie wir das waren. Von sich aus aber wird es künftig eine erhaltende Friedenspolitik als die naturgemäßeste für sie empfinden. Von dem vergrößerten Bulgarien wird also kein Nachbar den nennenswerten Wirkungen mehr zu befürchten brauchen.

Wie sehr diese Auffassung zutrifft, dafür liegt ja auch schon der handgreifliche Tatsachebeweis vor. Mit der Türkei hat sich Bulgarien in Frieden über die Marthagegrenze, über die Bahn nach Debeagantsch und sogar über die Bahnstation von Adrianopel geeinigt. So rasch konnte der kürzlich erst zwischen beiden Mächten geführte erbitterte Kampf vergessen werden. Der Kampf erwuchs aus unnatürlichen Grenzverhältnissen, die nun richtiggestellt sind, und die in Zukunft keine Reibungsflächen mehr zu bedeuten brauchen. Das Gebiet, auf welches Bulgarien aus geschichtlichen, wirtschaftlichen und ethnographischen Gründen Wert legen mußte, ist in seiner Hand. Die Türkei ihrerseits hat das Vorgelände von Konstantinopel in Besitz mit den heiligen Stätten von Adrianopel. Das ist eine Verteilung, wie sie bei den höchst verzwickten Bevölkerungsverhältnissen des Balkans und bei dessen ebenso verzwickten historischen Entwicklungen niemals besser möglich sein wird.

Von dem Beispiel dieser Grenzregulierung nach dem türkischen Nachbarn hin fällt aber wohl auch wertvolles Licht auf die Beziehungen zu dem rumänischen und dem griechischen Nachbarn. Es steht auch da nichts im Wege, daß man sich in Freundschaft über die noch kritischen Fragen vereinigt. Die militärische Lage hat ja glücklicherweise dazu geführt, daß alles Bedrohliche sowohl von der Nord- wie von der Südwestgrenze Bulgariens verschwunden ist. Die Entente-Truppen sind unter schweren Verlusten in wilder Flucht über die griechische Grenze gejagt worden. Damit ist für Griechenland wohl endgültig alle Versuchung verschwunden, sein Schicksal noch mit dem Unglück der Entente irgendwie zu verknüpfen. Von Seiten Bulgariens und der Zentralmächte aus ist Griechenland mit aller Schonung behandelt worden. Andererseits gehen die natürlichen griechischen Ansprüche mehr in der Richtung nach dem albanischen Epirus und auf die Adria als gegen Bulgarien. Und Italien als der natürliche Konkurrent Griechenlands in jenen Gebieten wie auf den Gewässern des Mittelmeeres überhaupt, ist für das kleine Griechenland kein so verächtlicher Gegner, daß es nicht trotz seiner Dürftigkeit gegen ihn mit gedehnten Händen zu stehen.

Was Rumänien anlangt, so war hier dank der von der Entente gekauften Kriegesbeute und in Erinnerung an die Vorformeln des letzten Balkankrieges die Stimmung manchmal gespannt. Das militärische Theater, das dann Rumänien am Donauufer bei Ioni anführte, schenken einen Augenblick diese Spannung zu verschärfen. Aber der Spieß verzog sich. Jetzt ist es auch dem leichtgläubigen Rumänien klar geworden, daß es sich nur um einen russischen Wulff gehandelt hat. Dann aber genügt ein Blick auf die Karte, um zu zeigen, daß Rumänien in der Edele zwischen Ungarn und Bulgarien gar keine andere Wahl mehr hat, als seine bedürftige in östlicher Richtung zu befriedigen. Und sind die dort winkenden Früchte nicht etwa reich und reich genug? Nimmt man zu dem allen die Unschlüssigkeit des ewigen serbischen Störenfriedes hinzu, so darf man wohl mit gutem Gewissen sagen, daß jetzt endlich der Balkan einer endgültigen Ordnung entgegengeht.



## Die vierte Isonzo-Schlacht. — Die Verfolgung im Sandschat.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die vierte Isonzo-Schlacht, die mit nur geringem Nachlassen vom 11. November ab tobt, ist nun auch beendet. Sie hat dem Feinde auch nicht den geringsten Erfolg gebracht: der Görzer Brückenkopf, das vornehmste Ziel der feindlichen Vorstöße, blieb trotz aller artilleristischen Vorbereitungen unerschüttert in den Händen der Verteidiger. Und ebenso scheiterten alle Vorstöße am San Michele und San Martino am Nordrand des Doberdoplataus. Aus politischen Gründen eingeleitet, um am Tage der Kammereröffnung, dem 1. Dezember, wenigstens einen militärischen Erfolg aufzuweisen zu können, hat diese Offensive auch das Schicksal aller der Angriffe geteilt, die nicht durch militärische Gründe gerechtfertigt erscheinen. Die Italiener verfielen sich mit einer wahren Wut in den vorgelagerten Wäldern von Görz. Die Ruhe, mit der die österreichisch-ungarische Heeresleitung den aufgeregten Stürmen des Feindes begegnete, hat wiederum, wie auch in den drei ersten Schlachten, reiche Früchte getragen. Festes Vertrauen besetzte das ganze Heer vom Führer bis zum Kämpfer im Schützengraben und an ihr brach sich die Angriffswut des Feindes. Wiederrum verlor er 70.000 Mann an Toten und Vermundeten, das entspricht etwa der Stärke der Infanterie, die wider den Görzer Brückenkopf — sieben Divisionen — angelegt wurden. Weitere Vorstöße des Feindes werden trotzdem nicht ausbleiben. Denn die gesamte italienische Angriffskraft ist nun einmal an den Isonzo gespannt.

In den Kämpfen im Sandschat wurde das Gebiet an der Tara bis aufwärts Kostomac vom Feinde erobert. Ueber 14.000 Gefangene fielen innerhalb sechs Tagen in die Hand unserer Verbündeten. In Anbetracht der geringen Gesamtstärke des Feindes ist dieser Verlust außerordentlich hoch; er zeugt zugleich von der schweren Erschütterung der feindlichen Widerstandskraft, der geschlagene Feind hat eben nicht mehr die Kraft, sich in geordnetem Rückzug der Verfolgung zu entziehen. Und halten sich auch vorerst noch feindliche Kräfte bei Berane und am oberen Rim bei Plava und Sutina, so ist doch auch hier unser Vorgehen nicht mehr lange aufzuhalten. Damit dürfte aber der feindliche Widerstand in Neu-Montenegro in absehbarer Zeit völlig gebrochen sein.

Von den Fronten im West und Ost ist wesentlich Neues nicht zu melden. Wohllicherweise, daß diese Ruhe nur die Stille vor dem Sturm ist. Momentlich im Osten zeigt sich bei den Russen in den letzten Tagen eine gewisse unruhige Beweglichkeit, die wohl ein Vorbote größerer Dinge auf diesem Abschnitt des europäischen Kriegstheaters sein könnte.

### Eindernung in England.

Das Reutersche Bureau meldet: Sonnabend früh wurden Plakate angeschlagen, daß die Eindernung der Gruppen 2, 3, 4 und 5 der unverheirateten Männer zwischen 19 und 22 Jahren, die nach Lord Derby's Rekrutierungsplan angeworben wurden, am 22. Dezember beginnen wird.

Eine weitere Meldung des Reuterschen Bureaus besagt: Anlässlich der Eindernung von vier Gruppen von Rekruten veröffentlichte Lord Derby eine Kundgebung, worin er sagt,

Zur Winterszeit!

Zum Weihnachtsfest!

empfehle:

Wäster für Herren von 22 M. an  
Wäster für Burtschen und Knaben  
Winterüberzieher von 16 M. an  
Winterjoppen von 8 M. an

Wintersportjoppen von 10.50 M. an  
Bozner Mäntel u. Wetterpelerinen  
Knabenphjeks von 4.25 M. an  
Knabenmäntel und Paletots

Bozner Mäntel u. Pelerinen f. Knaben  
Winterjoppen u. Sportjoppen f. Knaben  
Herren- und Burtschenanzüge  
Knabenanzüge, neueste Formen

ferner sämtliche Selbstkleidung fürs Feld und Dohem, Gummimäntel, besonders schwere Fahrmäntel, einzelne Hosen, Westen und Jacketts, alles vom Billigsten, bis zur feinsten Ausführung.

Preise billig, aber fest!

Mitglied des Rabattsparvereins!

Größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Franz Helnze, Hauptstrasse 28.**

man müßte alles tun, um die neue Reichswehr des nationalen ...

Das oben angegebene Datum, wonach die ...

Was bedeutet die englische Kriegskarte? ...

Der Chef des Admiralstabes der Marine. ...

Der Chef des Admiralstabes der Marine. ...

Oesterreichisch-ungarischer Generalstabbericht. ...

Italienischer Kriegsschauplatz: Die Lage ist ...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, ...

Die Reuter erzählt, hat die griechische Regierung ...

Agence Havas meldet aus Athen: Der deutsche ...

Griechenland hat noch keinen endgültigen Entschluß ...

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet, daß die ...

Rußland will, daß Saloniki gehalten wird. ...

Die russische Presse tritt lebhaft dafür ein, ...

27 000 Engländer und Franzosen in Masodonien ...

Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ aus Sofia ...

Rußland und Rumänien. ...

Ein Telegramm aus Bagdad meldet: Von zwei ...

bei der ...

Englischer Giftkrebserkrankter. ...

Englands Pläne in Persien. ...

Rieser Tageblatt Amtsblatt. Hiermit richten wir an die geehrten Postbezieher ...

Weitere Kriegsnachrichten. Die Armenier und ihre Schicksale. ...

Armeewanderer in Italien. ...

Zur „Macoma“-Angelegenheit. ...

Im Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf ...



Camille Decoppet, der dem Schweizerische Bundespräsident für das Jahr 1916.

Das englisch-dänische Handelsabkommen. ...

Italienische Nahrungsmittel. ...

Frau Kautsch gegen die Zeitung „Globe“. ...

Corriere della Sera meldet aus Marseille, ...

Aus Paris wird gemeldet: Der französische ...

Die Medaille zur Erinnerung an den Besuch des Deutschen Kaisers ...



General Gallwitz

„Rein Wort lauen.“

Die letzten Ereignisse in der inneren wie der äußeren Politik haben ansehend in Frankreich die Gemüter doch mehr erregt, als aus den Blättern hervorgeht, denn der Tempus sieht sich genötigt, in einem eindringlichen Artikel die Franzosen an die Pflicht der Stunde zu mahnen.

Der Wechsel im Bundespräsidium der Schweiz

Der neue Schweizerische Bundespräsident Decoppet hat einem Vertreter des Zeit Verlies eine Unterredung gegeben. Er bezog sich dabei auf die Worte des früheren Bundespräsidenten Notta und sagte: Die Schweiz bleibt unter den Waffen und hält gute Wacht an allen Grenzen.

Im Höhlenreich nächst Rohon.

Deutsches Großes Hauptquartier, 13. Dezember 1915.

Es war ein trüber Regentag am 11. Dezember, als wir unter Führung des Mitmeisters von Dunen aus der Pariser Vorstadt Rohon nach Schwitz fahren, soweit es eben ging, ohne die französische Artillerie allzufehr zu verleben.

ohne Tageslicht, nur sehr spär. Bewundernswert ist es aber, wie man sich hier eingurichten verstanden hat.

Da und dort sind Quadermauern errichtet, um allzugroße Räume abzutellen. Überall brennt das elektrische Licht und hundert von kleinen Karbidlampen schweben in der Hand ihrer Träger in abgelegenen, wenig benutzten Teilen dieses unterirdischen Reiches durch das Dunkel.

Das Höhlenreich ist aber auch an sich eine wohlgegestaltete Festung und es fehlt an wunderbar unangenehme Überraschungen keineswegs. Hier, so nahe am Feinde, hat man auch den ganzen Komplex, bevor man sich in ihnen häuslich niederließ, gründlich nach einer etwaigen unterirdischen Verbindung mit den Franzosen untersucht.

Die Vermirrung in der englischen Handelsflotte

Es. Keine Erscheinung dieses Krieges ist bedeutsamer und begehrter für die Wirklichkeit der Tage, wie der Irrtum zur See, der den größten Fehler in der englischen Rechnung klar erkennen läßt.

Für den Handel katastrophale Vermirrung vorstellbar hat. Die Kaufleute suchen sich gegenseitig die Schiffsklassen zu entziehen und erhöhen so noch künstlich die ohnehin bereits schwindend großen Frachtpreise fast von Stunde zu Stunde.

Das Aushalten der Samenfrüchte

Die hat das Vergehen oder doch mangelhafte Aushalten der ausgekeimten Samen seinen Grund darin, daß der Samen mit der Erde nur einfach untergereicht wurde, aber eine innigere Verbindung mit dem Erdbreich fehlte.



Die liegenden Samenfrüchte keimen entweder gar nicht oder wenn sie doch keimen, entwickeln sie sich nicht lebensfähig und sterben bald ab.

Airhennachrichten.

Missa, Mittwoch, den 22. Dezember 1915, Abend 8 Uhr. Einkehr und Abendmahlfeier in der Kreuzkirche (Wanderfriedrich). Gesangsfeier in der Kriegskirche: Sonntag, 27. Dez.

Verloren

am Sonnabend ein Taschenrechner mit wichtig. Aufzeichnungen von Heilthum nach Grödel. Gegen Belohnung abzugeben bei Gehr. Kestle, Grödel Nr. 10.

Brauner Jagdhund

ohne Halsband, auf den Namen „Ludo“ hörend, am Sonnabend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Gröda, Riquier Str. 12.

Ein leeres Zimmer

im Wöbelleinstellen wird für sofort zu mieten gesucht. Offerten unter L. 1238 an das Tagbl. Miesla erbeten.

Wohnung

per 1.1.16 zu verm. Näheres Neubruid, Bismarckstr. 8. Ordentliches und eheliches Dienstmädchen

wird für Gröda zum 1. Januar gesucht. Adresse zu erfragen im Tagblatt Miesla.

Stalldünger

verkauft billigst Hans Rudewitz, Obstr. 1. Jung, stark, hochtragende Kühe

so wie mit Milchern, sind nach zehntägiger Quarantäne vom 23. Dez. ab zu verkaufen. Otto Schwirwitzer, Weigig bei Grödenhain.

Gutes, junges Pferd

(Wallach) verkauft Süsskind Nr. 12. Gut erhaltener, moderner Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Puppenwagen

gebraucht zu verkaufen. Bot sagt das Tagblatt Miesla.

Schreibtisch

(Nußb.) wird zu kaufen ges. Offerten unter K 1237 an das Tagblatt Miesla erbeten.

Goldene Damenuhr

billig zu verkaufen. Adresse zu erfahren im Tagbl. Miesla.

Guterhaltene Geige

für Anfangsspieler zu verkaufen. Goethestr. 70, 1.

Photogr. Apparat

mit allen Bedarfsartikeln. Ein gutes 10x16 Stappkamera ist fast für die Hälfte zu verkaufen.

Fr. Schröder, Zeitungsphotogr. Tischler u. Handlung.



Die Reste der berühmten Kapelle auf der Lorettöhöhe.

### Neister-Salle

Hauptstraße  
empfehlen

weißen u. roten Elsbär,  
schwarzen Astrachan,  
schwarz. Dreilschwanz,  
schwarzen Perslaner  
zu Müssen, Bond  
und Jafetts,  
Trikol-Lammfell  
zu Matinee und  
Jäckchen  
in verschiedenen Farben.  
Sie kaufen billig  
und gut bei

E. verw. Motika.

### Jagd- u. Tösching-Patronen

wieder eingetroffen, empfiehlt  
**G. Schmoß,**  
Messerschmied.  
Personen unter 21 Jahren  
erhalten **keine** Patronen.

**Waschkessel,**  
100 Liter, hat abgegeben  
**A. Kunzsch,** Hauptstr. 60.

### Wasch- und Kochkessel

aus Schmiedeeisen,  
reparaturfähig, stets auf Lager,  
empfiehlt  
**Arthur Joseph,** Kupfer-  
Schmiederei,  
Goethestr. 104.

### Christbäume

empfehlen in großer Auswahl  
**Herm. Kern,**  
Elbstr. 2, Stadt Hamburg.

### Christbäume

verkauft von heute  
ab in der Wohnung  
**Sickert,** Wisnardsstr. 28.  
Telefon 887.

### Zu verkaufen:

2 sehr gut erhaltene Fahr-  
velge, 1 sehr neuer Velg-  
sahnd, 1 Spielbox mit  
einer Anzahl Spielplatten.  
Zu erst. im Tagesblatt Nies.

### Achtung! Gröba!

Empfehle einer gütigen  
Beachtung meine  
anerkannt feinsten

**Kaffee's,** geröstet,  
**Kakao, Tees,**  
**Schokoladen,**  
**Konfekt,**  
**Delikatessen,**  
**Weine,**  
**Konserven aller Art,**  
**Zigarren,**  
größte Auswahl.

### Paul Richter.

Morgen früh treffen  
**hochfeiner Schellfisch**  
**und Seelachs**  
frisch auf Eis ein.  
**Ernst Schüller Nachf.**

### Christbaumtzerzen

**Walnüsse**  
**Haselnüsse**  
**Apfelsinen**  
**Zitronen**  
frisch eingetroffen, empfiehlt  
**Ferdinand Schlegel.**



# Singer Familien-Nähmaschinen

sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit!  
**Unbegrenzte Garantie.**  
Reparaturen **erhalten** kostenlos.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste!

mache ich auf die Abstellung **Reinigung** von Por-  
zellan, **Bedeken, Teppichen** besonders aufmerksam.

### Arthur Nitzsche

Hauptgeschäft: Nies, Poststr. 12  
Zweiggeschäft: Gröba, Schulstraße 11.

**Spezialität:** Gardinen-Wäsche u. Spannerel.  
Tägliche Garderoben-Reinigung.

Trauerjacken werden binnen 24 Stunden gefertigt.  
Beste Ausführung. Billigste Preise.

### Haarschmuck

echte Schilddrücken  
sparte Neuheiten und reichste Auswahl  
hält bestens empfohlen

### Paul Blumenschein.

### R. Richters Tanz- und Anstandslehrgang

mit Erlernung seiner gefälligen Umgangform  
beginnt **Montag, 27. Dezember** d. J., **Elbterrasse Nies.**  
Damen Anfang 7 Uhr, Herren 9 Uhr.  
Weitere Anmeldungen in meiner Wohnung, Albertplatz 6,  
erbeten, Prospekte daselbst.  
Hochachtungsvoll  
**Rob. Richter** nebst Tochter  
Lehrer der höh. Tanzkunst.

## Aepfel Aepfel

Morgen früh trifft eine Ladung **Aepfel, 200 Ztr.,**  
direkt von Holland ein und empfiehlt billig im einzelnen und  
sentnerweise **H. Grubis** Goethestr. 89, Telef. 261.

Telefon Nummer 172.

### Weinkellerer Richard Boden, Nies

empfehlen bestgepflegte preiswerte

**Rhein-  
Mosel-  
Bordeaux-  
und  
Süd-  
Weine**

Man verlange Preisliste.

### Welleneisen, Kreppisen Praktische Frisier-Lampen

für Toilette und Reise empfiehlt

### Paul Blumenschein.

**Speisepfirsich, Weiß- u. Rotkraut,  
Strunkkraut, rote Rüben, Sellerie**  
verkauft **Georgplatz 3**  
**Hermann Schmidt, Gröba, Georgplatz 7, 1.**

## Ein jeder alle!

Mitglied des Vereins „**Deutscher**“ zu  
werden. Jahresbeitrag mindestens 1 Mark.

## Keiner bleibe fern!

bei diesem nationalen Biederwert.

### Schulranzen

und Taschen, Gestirnen,  
Hosensträger  
noch zu soliden Preisen  
**R. Deutschmann,**  
gegenüb. d. Buchdruckerei d. W.

### Damen-Westen

mit Kerne von 6.-M. an  
wieder vorrätig bei  
**Franz Börner,**  
Hauptstr. 64a.

### Richters Musik-

Instrumentenhandlung  
**Albertplatz 6**

empfehlen **Pianos**  
neue u. gebrauchte,  
**Harmoniums,**  
**Violinen** in allen  
Preislagen,  
**Gitarren,**  
**Mandolinen,**  
**Lauten,**  
**Zithern,**  
**Trommeln,**  
**Flöten,**  
**Klarinetten,**  
**Ziehharmonikas,**  
**Grammophon,**  
**Grammophonplatten.**  
Saiten für alle In-  
strumente,  
**Noten** in großer Aus-  
wahl,  
**Spielwaren** Musik,  
**Mundharmonikas**  
von Weiss, Hohner  
und Koch u. i. w.,  
**Aufsätze** Postkarten  
**Grammophon,** **Madras**  
**Druck-Raffetten,**  
**Druck-Raffetten,**  
**Karten-Raffetten,**  
**Karten-Raffetten,**  
**Feldpostkarten,**

**Weihnachts-Albums**  
und **Salonstücke** für  
**Piano, Violine, Man-  
doline, Zither** und  
**Gitarre,**  
**Saiten** für alle In-  
strumente,  
**Unterlegbar. Noten-  
blätter** für **Klarin-  
zither,**  
**Bateriändische**  
**Lieder u. Märsche.**



### Saloniki

- 1. Deutsche Schule
- 2. Apostel-Kirche
- 3. Haupt-Pascha-Moschee
- 4. Salomon-Kirche
- 5. Katakomben-Moschee
- 6. Muttergottes-Kirche
- 7. Kaiser-Lloyd
- 8. Kaiser-Lloyd
- 9. Kaiser-Lloyd
- 10. Kaiser-Lloyd
- 11. Kaiser-Lloyd
- 12. Kaiser-Lloyd



Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Zur Bewilligung des neuen 10 Milliarden-Kredits. Der Reichsschatzsekretär hat bekanntlich beim Reichstage die Bewilligung eines weiteren Kredits von 10 Milliarden Mark beantragt.

Amerika.

Die Vermählung Wilsons mit Frau Galt fand ohne Festlichkeit statt. Das Paar begab sich auf eine vierzehntägige Hochzeitsreise nach dem Süden.

Japan.

Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio: Im Landtag beantragte die Opposition, die Regierung in Anklagezustand zu versetzen.

Begegnungen mit Hindenburg.

Großes Hauptquartier Ost, 18. Dez. 1915.

Offen. Im Herbst vorigen Jahres stand ich mit meinem Kollegen vor dem Gebäude des Oberkommandos in Insterburg in Erwartung eines Autos, das uns an die Front führen sollte.

und verabschiedeten sich dankend. Dann erfuhr ich, daß der General, den ich bisher gesehen hatte, der Sieger von Tannenberg war.

Das nächste Mal sah ich an einem Sonntag in der schönen Badheidekirche, die gegenüber dem damaligen Gebäude des Oberkommandos steht.

Erst vor zwei Monaten sah ich ihn zum dritten Mal, wie er vor die Tür seiner jetzigen Arbeitsstätte trat, und in jener charakteristischen, sprechenden Stellung, die Hände in den Manteltaschen, herüberblickte.

Heute hatten wir die Freude, erst von seinem Generalstabeschef, und dann von ihm selbst empfangen zu werden. Sobald wir uns in dem hellen, großen und wohllichen Raum versammelt hatten, richtete er seinen Blick auf mich.

Ein Kollege sagte, es sei kürzlich eine Unterredung mit ihm wiedergegeben worden, wobei der Feldmarschall sich sehr temperamentvoll gegen England ausgesprochen habe.

Ob politische Schlussfolgerungen daraus erlaubt seien? Ich bin kein Politiker und will es nicht sein, sagte der Feldmarschall.

Der Feldmarschall lächelte kaum merklich zu der Frage und sagte: Daß ich zuzufolge, wenn die Gelegenheit günstig ist, das wissen Sie ja.

Die Durchführung der Ruffen war eben ungenügend, sagte der Kaiser, Remontant glaubte, unsere Truppen würden sich vor Königsberg verlammen, und die Kavallerie von Süden heraufkommen.

einigen. Das Gefühl der Verantwortung war nicht leicht damals. Ich erinnere mich noch der Massen ostpreussischer Flüchtlinge, die rechts und links der Straße lampierten, weil die Straßen für Truppentransporte frei gemacht werden mußten.

Worauf der Feldmarschall einfach: „Ja, aufgeregter Leute kann man an solcher Stelle nicht brauchen.“ Es gehört freilich keine große Menschenkenntnis dazu, um selbst nach einem kurzen Zusammenhau mit diesem Manne zu wissen, daß eine Lebensfrage, die ihm seine Ruhe rauben könnte, einfach undenkbar ist.

Als er uns zum Abschied sagte: „Durchhalten wollen wir!“, vielmehr, nicht durchhalten allein, sondern gründlich siegen... da wußte ich, daß der so sprach, ein Recht dazu hatte, weil sein Kopf und Herz stark genug sind, diese Mahnung wahr zu machen.

Rudolf von Sickingen, Kriegsberichtshatter.

Von Tirol nach den Ardennen.

Deutsches Großes Hauptquartier, 14. Dezember 1915.

Offen. Es war wieder einmal ein schwerer Schelden, das wiewelt während dieses ungeheuren Krieges, wo der Berichtshatter jeden Kilometer der Aronien, in dem er gewohnt, sich gewinnt? — Die ersten blumigen Berge Tirols ragen weiß zu den Sternen empor.

Auffein ist eine sehr erquickliche Grenzstation gegen frühere Tage, wo die bayrischen Zollbeamten milde waren und sich wohl hauptsächlich für den Zigarrenschmuggel interessierten.

Advertisement for Solide Uhren and Goldwaren by A. Herkner, Inhab. Johannes Köhner.

Sein Verhängnis.

Roman von Gottfried Bräuner.

„Aber es ist Ihnen doch gelungen, ihn wieder aufzufinden?“ „Noch nicht,“ erwiderte Silwaldt niedergeschlagen. „Das Zimmer, welches er im Hofplatz bewohnt hatte, durchsuchte ich genau und fand dabei diesen Halben, weißen Schnurrbart — einen Teil seiner Verkleidung — das einzige, was ich bis jetzt von ihm in Händen habe.“

12. Kapitel. Wiedersehen einer Jugendfreundin.

Frau von Foerster hatte sich von Rom nach Neapel begeben, aber die üblichen Gerüche und der lächerliche Sädem dort vertrieben sie bald nach Sorrent, der so herrlich gelegenen kleinen Stadt, deren Häuser wie Schwalbennester an die Felsen des Meeressüfers geklebt sind.

auch bald ihre Jugendfreundin nebst ihrem Sohn. An dem Vormittag, der ihrer Ankunft folgte, sahen die beiden Damen zusammen auf dem Balkon ihres Salons und blickten hinaus auf den Hotelgarten, der nur durch eine steinerne Balustrade von den stellen Abhängen der Uferklippen getrennt war.





**Regenschirme, schwarz und farbig, in großer Auswahl empfiehlt Fr. Krumblegel Nachf., Robert Schiebille, Nieska, Hauptstr. 38. Reparaturen u. Bezüge prompt u. billig.**

# Elbterrasse.

Zu den Festtagen bringe ich meine angenehmen **Lokalitäten** (auch für Familienverkehr) in empfehlende Erinnerung.

**Großer Syphonbierversand** Echte Pilsener Urquell, Tucher u. Radeberger, vorzügliche Küche, gutgepflegte Weine.  
**Am 2. Feiertage großes Weihnachtskonzert.**  
Hochachtungsvoll  
**Waldemar Freygang.**

Telefon 680.

**A. W. Hofmann**

Ecke Pausitzer- und Wettinerstrasse  
bietet seine reichhaltige

**Weihnachts-Ausstellung**

in  
**Spielwaren, Galanterie-, Nickel- und Lederwaren**

bestens empfohlen und ladet zum Besuche derselben höflichst ein.

**Richters** Neu! Musik-Instrumentenhandlung, Nieska, Albertplatz 6 empf. Nadeln f. Grammophon.



**Fürs Feld!**  
Empfehle sämtliche Selbstbeidung Marke „Feste druff“ als:  
**Umhänge Mäntel Waffenröcke Jacken Hosens und Westen mit Aermel zu Originalpreisen.**  
Selbstbeidung ist der beste Regenmantel.  
**Franz Heinze**  
Hauptstr. 28.

**Christbaumkerzen Walnüsse Haselnüsse Apfelsinen Zitronen**  
feisch eingetroffen, empfiehlt  
**Ferdinand Schlegel.**

**Photogr. Apparate**  
mit allen Bedarfsartikeln. Sowie eine fast neue 10x15 Klappkamera ist fast für die Hälfte zu verkaufen. 6x9 für 6 Blatten von 2 M. u. 8 M. an. Billigste Bezugsquelle.  
**Fr. Schröder, Zeitungsphotogr. u. Fischerei u. Handlung.**

Noch sehr gut gebt.  
**Damen- u. Knaben-Rad**  
zu verkaufen  
**Franz Müller, Wetzdorf.**

Große Ausstellung in **Spielwaren** empfiehlt zu alten Preisen  
**J. Rudolph, Schulstraße 4.**  
NB. Vom 12. Dezember ab auch auf dem Christmarkt.

## Manicure.

Alle Artikel zur **Manicure**  
zur **Nagelpflege**  
Stuis schon von 1 M. an.  
Reifste Auswahl bei  
**Paul Blumenschein.**

## Jetzt

großer Weihnachts-Verkauf im Manuf.-Warenhaus Ernst Mittag noch zu alten Preisen solange Vorrat reicht. Um Besichtigung der Ausstellung in den Geschäftsräumen wird höflichst gebeten.

## Ueberzeugen

Sie sich bitte in meinen 4 Schaufenstern vor der Preiswürdigkeit meiner Waren und Sie finden eine Fülle von schönen und nützlichen

## Weihnachtsgeschenken

in Betts, Tisch-, Küchenwäsche, Taschentüchern, Tischdecken, Bettdecken, fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Schürzen aller Art u. f. w.

Meine Auswahl ist in jedem Artikel unerreicht groß. Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und preiswert.

**Adolf Ackermann,**  
Wettinerstraße 14.

Größtes Spezial-Leinen- u. Wäschehaus am Platze.  
8% Rabatt. Telefon 500.

**Rum, Arrak, Cognac, Punsch-Essenzen, ff. Liköre**  
empfehlend  
**Ferdinand Müller, Nieska.**

## Verbandsnachrichten

Orpheus. Mittwoch Probe für den am 29. Dezember stattfindenden Vaterländischen Abend. Aufzeitiges Erscheinen dringend erwünscht.

**Landwirtschaftlicher Verein Nieska.**  
Donnerstag, den 23. Dezember 1915, abends 7/8 Uhr „Elbterrasse“

## Generalversammlung.

Den in Vereinsmitgliedern wird § 11 b. St. in Erinnerung gebracht.  
**Der Vorstand.**

**Böhltingvereins Sächsische Fachschule**  
Verband Münchritz.

1. Weihnachtsfeier im Gasthof Münchritz  
**öffentliche Theateraufführung**  
**Deutschland über alles!**

Vaterländisches Schauspiel in 4 Akten.  
Eintritt: Vorverkauf 40, an der Abendkasse 50 Pfg.  
Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand.

## Zentral Lichtspiel-Theater

**Gröba.**

Spielplan vom 21.—23. Dezember 1915.

Eine Aktualität von besonderer Eigenart

„In der feindlichen Front“.

Das interessanteste Aufnahmen.

Erstes Filmstück des berühmten Charakterdarstellers **Rudolf Schildbrant** in der Hauptrolle des 3 aktigen fesselnden Kriegsschauspiels.

## „Ivan Koschula“.

Einzigartige Handlung aus den Tagen des Russeneinfalles in Galizien.

„Der eingebildete Klingkämpfer“. Draufische Komik.

„Halskettler und Soldaten“. Reizvolle Naturgenie.

„Grünflächen Wettbewerb“. Heitere Filmbilder.

Bei besten Darbietungen, kleine Preise.

Das Theater ist angenehm geheizt.

## B. verw. Reinhardt

Wettinerstr. 30

Mitglied des Rabatt-Sparvereins empfiehlt als

## passende Weihnachtsgeschenke

nach teils zu alten Preisen:

Neuheiten in **Kragen und Halskräusen, Schürzen für Damen und Kinder** in schwarz, weiß und bunt, **Korsetts, Unterröcke und Hüftenshalter, Strümpfe, Handschuhe, Handschuhe, Hüftenschürzen, Hosenträger, Kravatten, Kragenschoner, Leinenwäsche, Dauerwäsche, Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder, Armeewesten, Sweaters u. d. a. m.**

Gleichzeitig bringe ich die **hygienischen Marschsocken** gegen Fußschweiß und Wundlaufen der Füße in empfehlende Erinnerung.

## Weck-

**Einkoch-Apparate und Gläser**  
ein beliebtes Festgeschenk.

Alleinverkauf: **A. Kuntzsch** Hauptstr. 60.

Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser einziger lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder  
**Oskar Alfred Nietzsche**  
in Bochra  
im vollendeten 19. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an die trauernde Familie Hermann Nietzsche.  
Bochra, 20. Dezbr. 1915.  
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Neueste Sternbedeutung!

Als am 1. Weihnachtsfeier „Prinzess Dorarroschen“ abends im

„Mädchenpensionat“ war, kam am 2. Feiert. nachm.

„Die Weihnachtsfee“ und brachte ihr abends den

„Goldjunker aus Amerika“ da war sie ganz glücklich und hatte schon am 3. Feiert. abends

„Den Himmel auf Erden“.  
Großes Weihnachten!

## Neuheiten

in modernen  
**Damentaschen Geldtaschen Briettaschen Zigarrentaschen**

n. a. m. in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

**R. Deutschmann,**  
gegenüb. d. Buchdruckerei d. St.

## Neuheiten in Kravatten.

**Hosenträger** in allen Preislagen.

**Leinenwäsche, Dauerwäsche, Portemonnaies, Papiergeldtaschen** empfiehlt

**Max Werner,**  
Hauptstr. 65.

**Umschlagtücher** in großer Auswahl finden Sie preiswert bei **Franz Börner.**

Die Uebungsab. am 22. u. 29. Dez. fallen weg.  
**V. A. O. D.**  
Morgen keine Sitzung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergesslichen Vaters, unseres lieben, guten Vaters, Schwiegers- und Großvaters

**Karl Traugott Herrmann** sagen wir allen, die durch Wort, Schrift und schönen Gesang ihre Anteilnahme bewiesen, unser herzlichsten Dank.

Besonders seinem Arbeitgeber, seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sowie allen Nachbarn und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte nochmals unsern herzlichsten Dank. Dir aber, lieber, guter Vater, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ nach.

Schlumm're sanft nach aus-gestanden'nen Leiden, Guter Gatte, teurer Vater du, Ungetrüb't genieße du die Freuden

Dort in der ewigen Friedenruhe. Du hast nun das Ziel erreicht, Wo der Schmerz, die Klage schweigen.

Ruhe sanft! Auf Wiedersehen! Niedrig, am Begräbnistage.  
Die trauernde Gattin nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.